



Für Gefahren im Verkehr sensibilisieren

Präventionsprojekt soll Betroffenheit bei Fahranfängern erzeugen

Mit der neuen Ausstellung „Abgefahren – wie krass ist das denn?“ sollen Fahranfänger für Gefahren sensibilisiert werden.

Von Wilfried Roggendorf

LINGEN. Bei der Ausstellung handelt es sich um die Fortsetzung des gleichnamigen Präventionsprojektes der Polizeiinspektion Emsland/Grafschaft Bentheim, bei dem Unfallbeteiligte und Rettungskräfte über die Folgen von Leichtsinn, Risikobereitschaft sowie Alkohol- und Drogenkonsum im Straßenverkehr berichten. Sie dokumentiert acht Unfälle im Emsland und der Grafschaft Bentheim. Siebenmal waren Fahranfänger die Verursacher dieser Unfälle, bei denen 14 Menschen starben.

„Wir wollen die körperlichen und seelischen Folgen für die Beteiligten zeigen und Betroffenheit erzeugen“, sagte Leitender Polizeidirektor Karl-Heinz Brüggemann bei der Eröffnung der Ausstellung auf dem Campus Lingen. Warum die Ausstellung auf dem Campus Lingen eröffnet wurde, begründete Dekan Prof. Thomas Steinkamp: „Eine große Anzahl



Sie eröffneten die Ausstellung „Abgefahren – wie krass ist das denn“ auf dem Campus Lingen: (von links) Reinhard Winter, Prof. Thomas Steinkamp, Bernard Krone, Leitender Polizeidirektor Karl-Heinz Brüggemann, Friedrich Kethorn und Polizeihauptkommissar Klaus Wermeling. Foto: Wilfried Roggendorf

unserer über 2000 Studierenden sind Fahranfänger und damit Zielgruppe der Ausstellung.“

Der Speller Unternehmer Bernard Krone unterstützt das Projekt „Abgefahren – wie krass ist das denn?“ bereits seit Jahren. „Wenn die oft ‚Helden des Alltags‘ genannten Rettungskräfte zum Einsatz kommen, dann hört für die Betroffenen der Alltag auf“, sagte Krone. Es sei für

ihn eine der größten Herausforderungen nach der Übernahme der Unternehmensleitung gewesen, als er das erste Mal den Tod eines Mitarbeiters zu beklagen gehabt hätte. „BWL und Maschinenbau lernt man, aber das Thema Tod wird im Studium ausgespart“, erklärte Krone.

Der emsländische Landrat Reinhard Winter betonte, dass trotz eines auf rund 240 000 gestiegenen Fahr-

zeugbestandes im Emsland mit seinen etwa 320 000 Einwohnern die Unfallzahlen rückläufig seien. „Dass Menschen schwer verletzt oder getötet werden, bleibt eine abstrakte Vorstellung. Denn wir reden zumeist über Zahlen, aber dahinter stecken menschliche Schicksale“, begründete Winter, warum das Präventionsprojekt Sinn habe. Winter bedauerte, dass lediglich 30 von 4500 emslän-

dischen Fahranfängern jährlich einen Gutschein des Landkreises für ein Verkehrssicherheitstraining einlösen würden. Friedrich Kethorn, Landrat der Grafschaft Bentheim, erklärte, dass sich das Projekt schon dann gelohnt habe, wenn es nur einen Toten dadurch weniger gebe.

Die Ausstellung ist noch bis zum 31. Mai auf dem Campus Lingen zu sehen. Danach kann sie von allen Inter-

sierten online auf www.abgefahren-wie-krass-ist-das-denn.de gebucht werden. Weitere Informationen erteilt Polizeihauptkommissar Klaus Wermeling, Tel. 0591/87-109, E-Mail klaus.wermeling@polizei.niedersachsen.de.

Vor Schülern berichten im Projekt Beteiligte von Unfällen – mehr auf noz.de/artikel/847100